

Berlin-Marienfelde , Dez. 1971

LEBE HEIMATFREUNDE !

Mit der Idee, die von einigen Mitbürgern zum Tragen gebracht worden ist, 1970 in Berlin-Marienfelde die 750-Jahrfeier zu begehen, sah ich mich vor die Frage gestellt, mit meinen geringen Möglichkeiten den Bürgern das Herz für ihren Heimat- und Wohnort warmzumachen. Mir bot sich 1968 nichts Besseres an, als die von jungen Freunden in uneigennütziger Weise her-ausgegebene Monatsschrift der Kirchengemeinde "DER JUHGE RUF" , um einem begrenzten Teil der Bürgerschaft heimatkundliche Informationen' zu vermitteln, Zu erwähnen ist, daß dieses auf ein zehnjähriges Bestehen zurückblickende Blatt einst per Hand abgezogen wurde und schon vor Jahren die 1961 von der Pfarrvikarin Lona Kutzer-Laurien abgeschlossene Chronik der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Marienfelde in 37 Fortsetzungen den Lesern zugänglich machte.

Nachdem ich ein paar Aufsätze und Auszüge aus alten Archivalien der Kirche veröffentlicht hatte, ging ich daran, weitere Unterlagen heranzuziehen. Dabei kam es zur fruchtbaren Zusammenarbeit mit dem Bezirksheimatarchiv und der Heimatvereinigung im Bezirk Tempelhof-Berlin e.V., aber auch mit alteingesessenen Einwohnern. Ich hatte auch die Gelegenheit, einige Pioniere der Heimatforschung im Bezirk kennenzulernen und mich ihres freundlichen Rates zu bedienen, sowie auch ihre umfangreichen Werke, speziell die über unseren Ortsteil, mir immer wieder Aufschlüsse geben. Ihrer soll an dieser Stelle ehrend gedacht werden:

Wilhelm Hensel, Bezirksheimatarchivar, gestorben 1.8.1968,
Friedrich Karl Möllenbeck, Rektor a.D., gestorben 13.8.1970.

"DBS JUKGE RUF" stellte sich den Erfordernissen der 750-Jahrfeier. Horst Busche, der mit seiner Frau seit vielen Jahren die Hauptlast bei Herstellung und Vertrieb der Zeitschrift trägt, beauftragte mich im Frühjahr 1970 mit der Niederschrift der Chronik von Marienfelde, die in der Kurzfassung das Wesentliche aussagt. Von der in ansprechender Gestaltung im Mai 1970 herausgegebenen Festschrift "DEE JUWGE RUF" waren Festausschuß, Bürger und Heimatgeschichtler dermaßen angetan, daß es zu einer

Verdoppelung der Auflagenhöhe auf viertausend Exemplare kam und der Verkauf mit Hilfe zahlreicher Helfer erfolgte. Nachdem nun einmal "DER JUNGE HUP" diesen Höhepunkt erreicht hatte, fühlen sich die Herausgeber verpflichtet, das errungene Niveau beizubehalten, auch die Heimatfreunde weiterhin zu erfreuen.

Im vorliegenden Heft finden Sie die Zusammenstellung der im Jahre 1971 von mir herausgegebenen Artikel. Es ist daran gedacht worden, diese Sonderausgabe mit einer Auflagenhöhe von nur 50 Stück den Heimatgeschichtlern, Stadt- und Schulbüchereien zukommen zu lassen.

Aus dem Inhalt: Einrichtungen und Geschlechter des alten Dorfes,
Postwesen,
pädagogische Einrichtungen der Frauen, Bedeutung des Baukünstlers Prof. Bruno Möhring.

Schutzgebühr: 3,- DM, Vorkasse erwünscht!
Bestellungen an: H.W. Fabarius, 1 Berlin 48, Beyrodtstr. 64;
Überweisung auf das Postscheckkonto - Rita Busche, 1 Berlin 48,
Konto-Nr. 104 73 Berlin-West mit dem Zusatz auf dem Empfängerabschnitt "Sonderheft 71" gilt als Bestellung.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

gez. Hans W. Pabarius